Switch on Afghanistan!

Autor(en): **Stahel, Albert A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-69752

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auch ihre Kriegführung müssten die USA ändern. So hätten sie nach dem 11. September eine wichtige Chance verpasst «[...] to blow al Qaeda and the Taleban to the Stone Age.» (S. 224) Die USA bemühten sich um einen zivilisierten Krieg und würden dabei Operationen vermeiden, die zu hohen Verlusten bei der Gegenseite führen würden. Diese Kriegführung entspricht jedoch nicht der Tradition der USA. Die US-Streitkräfte seien heute eine Vernichtungsmaschine «more than at any time in our history, a professional killing machine.» (S. 243) Dementsprechend seien sie einzusetzen.

Osama bin Laden führe als charismatischer Leader einen weltweiten Aufstand der Moslems gegen die USA. Die USA müssten diesen Aufstand mit allen ihren militärischen, nachrichtendienstlichen, politischen, diplomatischen und wirtschaftlichen Mitteln niederschlagen. Was die Erdölabhängigkeit der USA und ihrer westlichen Alliierten vom Mittleren Osten betreffe, so sei diese durch den Rückgriff auf die Reserven in den Naturschutzgebieten zu beseitigen.

Das Buch wirkt provozierend. Der Insider Michael Scheuer publiziert damit eine harte Kritik an der Anti-Terrorismusstrategie der Bush-Administration. Das Buch sei allen interessierten Offizieren zur Lektüre empfohlen. ■

Gelesen

in einer Eingabe der SOG an den Bundesrat vom 5. September 2004:

«Ein Teil der gegenwärtigen Unsicherheit in Armee und Öffentlichkeit ist darauf zurückzuführen, dass zurzeit das Zwischenglied zwischen der groben Aufgabenumschreibung in Gesetz und Verfassung und den konkreten Aufträgen noch fehlt.» G.

Switch on Afghanistan!

Afghanistan liegt noch ein wenig östlicher als der morgenländische Orient. Aber nur zögerlich will die Sonne nach einem Vierteljahrhundert mit Revolution, Krieg und Bürgerkrieg aufgehen. Afghanistan ist heute das zweitärmste Land der Welt. Das Entwicklungsland Afghanistan ist entwicklungsfähig. Um in der Metapher zu bleiben: Der Streif am Horizont lässt sich erahnen. Der Wille der Afghanen und der 60 Delegationen, die sich Ende März 2004 während der dritten Afghanistan-Konferenz in Berlin einigten, wie Afghanistan in einigen Jahren aussehen soll, lässt auf einen viel versprechenden sonnigen Morgen hoffen.

Sorgen Sie mit Ihrer Unterstützung an der SCHWEIZ-AFGHANISTAN-STIFTUNG für einen zusätzlichen Sonnenstrahl und geben Sie Land und Leuten eine verdiente Chance.

Das *Innovationsunternehmen Afghanistan* ist in seiner Konzeption und Anlage einzigartig. Drei Phasen charakterisieren die Projektschritte, mit deren voraussichtlichem Ende 2020 der Wiederaufbau der Sektoren Gesundheit, Nahrung und Bildung für das Hervorbringen eines vollwertigen Wirtschaftsmitgliedes massgeblich unterstützt werden soll.

Die Aktivitäten der SCHWEIZ-AFGHANISTAN-STIFTUNG (SAS) erlauben die Realisierung der Projektvision *Innovationsunternehmen Afghanistan*. Mit der Verknüpfung von Netzwerken, Donationen und gestifteten Gütern leistet die Stiftung in dem kleinen Land Hilfreiches. Um Sicherheit und Risiko abzuschätzen, ist bereits ein Experte als Mitglied des Stiftungsrates gewonnen worden. Er begleitet die Evaluierung vor Ort und erarbeitet einen Bericht zur Risikobeurteilung für den Stiftungsrat.

Das *Innovationsunternehmen Afghanistan* bezweckt die **wirtschaftliche Förderung von Afghanistan in den Bereichen Gesundheit, Nahrung und Bildung.** Das medizinische Versorgungszentrum unter Schweizer Führung bildet den Grundstein für das *Innovationsunternehmen Afghanistan*. Das Netzwerk der Stiftung hilft beim Aufbau des Medical Care Centers (MCC), und die Organisation der Stiftung sorgt nachhaltig für die erfolgreiche Führung. Bis 2019 werden für den medizinischen Bereich ein orthopädisches Zentrum, für die Bildung **Kindergarten und Schule sowie Ausbildungsmöglichkeiten** geschaffen und **zusätzliche Produktions- und Zulieferbetriebe** errichtet. Die Zulieferbetriebe sind selbstständige Unternehmen und werden mit Starthilfe der Stiftung ihren Betrieb aufnehmen. Nebst der Zulieferung sind diese Betriebe fähig, selbstständig am Markt tätig zu werden. Vergleichbar einem Räderwerk, bietet die abgestimmte Umsetzungsplanung Gewähr zur Zielerreichung. Die marktwirtschaftliche Herausforderung liegt in der Erwirtschaftung von Ertrag durch die Annexbetriebe, die eine Unabhängigkeit, bessere Bildung und somit lebenswerte Verhältnisse ermöglichen. Schätzungen zufolge benötigt Afghanistan zum Wiederaufbau rund 27 Mrd. Dollar. Die Summe, die das Innovationsunternehmen Afghanistan zur Verwirklichung eines besseren Lebensstandards der Kabuler Bevölkerung benötigt, ist vergleichsweise gering und könnte doch so viel bewirken. Für das *Innovationsunternehmen Afghanistan* werden 26,5 Mio. Schweizer Franken budgetiert. Es kann Tausenden das Leben retten oder erhalten. Und es kann ein Leben in Kabul wieder lebenswert machen.

Für eine Dokumentation und weitere Unterlagen wenden Sie sich an: Pius Knecht, Casti Aspermont, 7152 Sagogn: E-Mail: SAS-SAF@BLUEWIN.CH oder Telefon: 081 921 28 38. Spenden zu Gunsten der Schweiz-Afghanistan-Stiftung auf das PC 30-172112-7, Vermerk: SAS

A. St.

Schwerpunkt

Kaderausbildung/ Führung OffiziersanwärterInnen

+ASMZ

Nr. 2 vom 1. Februar 2005

Ihre Chance!

Werben Sie in dieser Ausgabe für Ihre Firma und Ihre Produkte!
Sie erreichen damit 23 300 interessierte und kompetente Führungskräfte und 2000 OffiziersanwärterInnen.

Inserateschluss:
12. Januar 2005

E-Mail: w.straub@huber.ch